

# Was die Woche Neues bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 31

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Gemskitzen** Im Glarnerland befinden sich bekanntlich mehrere größere Freibergegebiete, in denen jede Jagd verboten ist. Einzelne dieser Bergsegenden weisen einen sehr starken Gemsenbestand auf, so besonders das Rautitros im Oberseetal (Näfels) und der Kärpstock im Dreieck Linthal-Schwanden-Elm. Diese Gebiete werden von



Die Gemskitzen werden mit der Milchflasche gesäugt

Naturfreunden und Bergwanderern stark besucht, da es tagtäglich möglich ist, Gemsen in freier Wildbahn aus nächster Nähe zu beobachten. Kürzlich wurden in der Nähe von Elm von den Wildhütern drei kleine Gemskitzen einge-



Die neue Parkhütte im Val Trupchum bei Scanfs  
Phot. Grass

**Im Nationalpark**



Die drei Jungtiere beobachten aufmerksam unsern Photographen  
Phot. Schönwetter

fangen, die im neuen Wildpark in Arth-Goldau ausgesetzt wurden. Die scheuen Tiere wurden von Wildhüter Zentner mit Ziegenmilch aus der Saugflasche ernährt, sie sind letzter Tage nach Arth-Goldau transportiert worden

Bild links: César von Arx, der Verfasser des während des Eids-Turnfestes zur Ausführung gelangten Schweizerfestspiels  
Phot. Ahrens



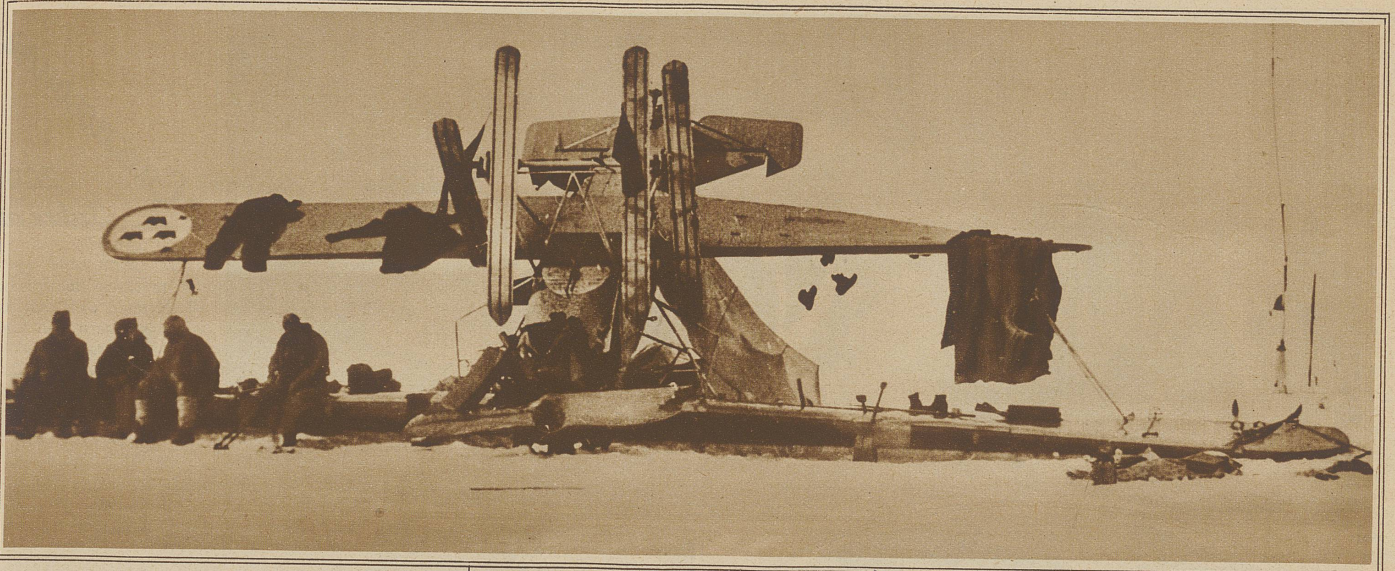
An der sehr schwierigen Südwestwand des Schloßberges im Erstfelder Tal verunglückte letzten Sonntag früh Albert Waldvogel, ein tüchtiger und treuer Angestellter unseres Verlages. Wir werden seiner stets ehrend gedenken



Ein Mißgeschick besonderer Art passierte in Pontresina dem Chauffeur französischer Kurgäste. Als er das Auto von Hand aus der Garage stoßen wollte, ging ihm der ungebremste Wagen plötzlich durch und stürzte über die Böschung hinunter in den Flaybach. Der Schaden beträgt einige tausend Franken  
Phot. G. Walz



Bild links: Die große, mit Vorräten gefüllte Guttscheune des Klosters Wettingen, in dessen Räumen bekanntlich das aargauische Lehrerseminar untergebracht ist, brannte letzte Woche vollständig nieder. Der Schaden dürfte 50000 Franken übersteigen. Unser Bild zeigt das Kloster mit den davorstehenden Brandruinen  
Phot. Ginsberg



Das umgestürzte Flugzeug Lundborgs beim roten Zelt, das der hilflos auf der Tragfläche sitzenden Gruppe Rettung bringen sollte

Unteres Bild: Kommandant Romagna der «Città di Milano» am Krankenlager des genesenden Nobile



Die Viglieri-Gruppe mit ihrer vielerwähnten Radio-Anlage vor dem roten Zelt. Die Aufnahme wurde von Hptm. Lundborg gemacht

Unten: Der russische Flieger Tschuchnowski hat am Erfolg der Rettungsaktion großen Anteil



Hptm. Lundborg (vorn im Bilde), dem beim ersten Flug die Rettung Nobiles gelang, mit der Viglieri-Gruppe vor seinem bei der zweiten Landung zerstörten Flugzeug



Professor Samoilowitsch, der Leiter der russischen Hilfsexpedition, und Kapitän Egge an Bord des «Krasin»



**Bilder von der Rettungsaktion für die «Italia»**

Die erste Etappe der in aller Welt mit größter Spannung verfolgten Rettungsaktion für die Besatzung der auf ihrem Polflug verunglückten «Italia» ist abgeschlossen. Die Geretteten kehren nach Italien zurück, mit Ausnahme von Nobile, der sich vom Leiter der russischen Hilfsexpedition die Erlaubnis erwirkte, an Bord des Eisbrechers «Krasin» an den zukünftigen Rettungsarbeiten teilnehmen zu dürfen